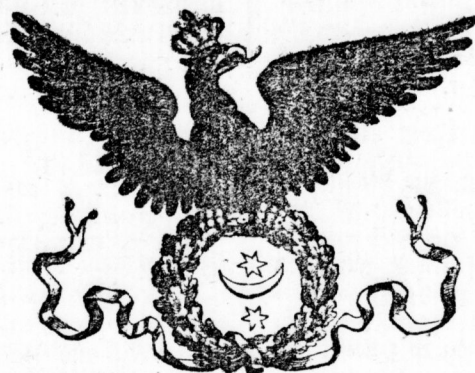


Wertvollster Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwetsche, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creutzschen Buch-  
handlung Breitweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redaktion C. G. Schwetsche.)

No. 167.

Halle, Mittwoch den 21. Juli

1841.

Bei der am 15. und 16. d. M. geschehenen Ziehung der 1sten Klasse 84ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der Haupt-Gewinn von 6000 Rthlr. auf Nr. 111,611; die nächstfolgenden 2 Gewinne zu 1500 Rthlr. fielen auf Nr. 826 und 87,455; 3 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 62,450. 70,790 und 104,834; 4 Gewinne zu 600 Rthlr. auf Nr. 20,005. 64,923. 88,597 und 89,720; 5 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 47,330. 48,889. 59,093. 64,870 und 99,713; 10 Gewinne zu 100 Rthlr. auf Nr. 20,640. 26,413. 34,077. 40,096. 56,287. 70,359. 75,872. 78,902. 90,452 und 102,333.

Der Anfang der Ziehung 2ter Klasse dieser Lotterie ist auf den 12. August d. J. festgesetzt.

Berlin, den 17. Juli 1841.

Königlich Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 19. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Gutsbesitzer von Egidy auf Ebnig, Zorgauer Kreises, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, und dem Schullehrer Beutel zu Ober-Wüstegiersdorf, Kreises Waldenburg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Se. Durchlaucht der Fürst Ludwig zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, ist von St. Petersburg hier angekommen.

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General der Infanterie und Mitglied des Reichs-Raths, Fürst Schachowsky, ist nach Dresden, Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 11ten Division, von Kohn, nach Breslau, und der Minister-Resident der freien Hansestadt Hamburg am hiesigen Hofe, Godeffroy, nach Hamburg von hier abgereist.

München, d. 12. Juli. Geheime Rath von Schelling hat von Sr. Majestät dem König den für seine Wirksamkeit in Berlin ihm gestatteten Urlaub in der Art erhalten, daß derselbe vom 1. November d. J. an gerechnet werden soll; indess wird Hr. v. Schelling schon nächster Tage unsere Stadt verlassen, um sich zum Gebrauche der Brunnenkur nach Karlsbad zu begeben. Er wird von da in Familien-Angelegenheiten erst nach München zurückkehren, ehe er die Reise nach Berlin antritt. Bis dahin wird Hofrath Thiersch, als ältester Klassen-Sekretair, die Geschäfte des Vorstandes der Akademie führen. Eben dem-

selben ist, wie wir hören, durch Se. Majestät für diese Zeit das General-Konservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates übertragen worden.

Wien, d. 13. Juli. Der Staatskanzler Fürst Metternich ist von einem Unwohlsein befallen worden, welches sich, wie man vorläufig hört, als ein leichtes Wechselfieber zu erkennen giebt. Dieses bedauerliche Ereigniß ist Veranlassung geworden, daß, obgleich ein Theil der fürstlichen Familie bereits nach Böhmen vorausgereist ist, doch der Fürst selbst den Antritt dieser Reise abermals verschieben mußte, und es nun unbestimmt ist, wann dieselbe wird angetreten werden können.

## Frankreich.

Paris, d. 15. Juli. Der Messager sagt, die Unruhen zu Toulouse schienen am 9. und 10. Juli beigelegt; der 11. Juli, ein Sonntag, ging ohne neue Störung der Ruhe vorüber. Der Präfekt, der Generalprokurator, der Kommandant der Militärdivision und der Kommandant des Departements hatten ihre Pflicht mit weiser Festigkeit erfüllt. Man kann der Haltung der Truppen und ihrer geduldigen Energie nicht Lob genug ertheilen. Am Montag, den 12. Juli, um 4 Uhr Abends, brach plötzlich eine ernste Emeute aus; zahlreiche Haufen durchzogen die Straßen; Barrikaden wurden formirt. In Mitte dieser Aufregung begab sich die provisorische Municipalität, begleitet von Offizieren der Nationalgarde zu dem Präfekten und forderte die Zusammenberufung eben dieser Garde. Der Präfekt glaubte seine Einwilligung dazu geben zu müssen. Die Zusammenrottungen wurden zerstreut. Aber am Morgen des 13. zeigten sich neue Symptome von Unordnung. Die Ruhestörer haben selbst den Mechanismus an mehreren Telegraphenposten zerstört. Nun ergriff der Präfekt den äußersten Entschluß, die Stadt zu verlassen. Um 2 Uhr hat er den Dienst einem Präfekturrath übertragen. Depeschen von gestern um halb 5 Uhr Abends, die heute früh eingelaufen sind, kündigen an, daß die Bewegung auf allen Punkten aufgehört hatte. Hr. Mahul hat, indem er sich entfernte, einen starken Fehler begangen. Er hat vergessen, daß die erste Pflicht eines mit dem Vertrauen des Königs bekleideten Beamten ist, fest auf seinem Posten zu bleiben, um die Gesetze zu vertheidigen und die Autorität der Regierung aufrecht zu halten. Eine königliche Ordonnance von heute hat

seine Abrufung ausgesprochen. Die Regierung hat Maßregeln genommen, um zu Toulouse die Herrschaft der Geseze herzustellen; ihre standhafte Vollziehung ist das erste Interesse der Gesellschaft; sie ist auch die erste Pflicht der Regierung und diese wird wissen, sie zu erfüllen.

Es geht das Gerücht, in den Städten in der Nähe von Toulouse herrsche große Aufregung der Gemüther.

### Belgien.

Brüssel, d. 13. Juli. Der König hat, um die schnelle Vollendung der durch die Geseze vom 1. Mai 1834 und 26. Mai 1837 dekretirten Eisenbahnen zu sichern, einen Beschluß erlassen, nach welchem der Direktor der im Bau begriffenen Eisenbahnen seine Sorgfalt auf eine ausschließliche Weise den Arbeiten der östlichen Linie von Ans bis zur preussischen Grenze widmen soll. Er soll deshalb seine Wohnung zu Lüttich nehmen.

Brüssel, d. 14. Juli. Der König und die Königin sind in Ostende angekommen. Der König wird heute in Laeken erwartet.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 13. Juli. Stand der Wahlen. Man kennt jetzt die Namen von 594 Mitgliedern des neuen Parlaments; es sind 337 Konservative und 257 Whig-Reformer. Majorität für ein Kabinet Peel: 80.

Der Vice-Admiral Sir William Parker, der nach China gesandt ist, soll die Instruktion erhalten haben, daß er sich ganz den Anordnungen des an Kapitain Elliot's Stelle tretenden Bevollmächtigten, Oberst Sir Henry Pottinger, fügen sollte, und daß überdies die gesammte Seemacht in China zur Verfügung des General-Gouverneurs von Hindien gestellt sei. Das Linienschiff „Cornwallis“, von 72 Kanonen, welches dem Admiral zum Flaggenschiffe dienen soll, ist bereits von Plymouth nach China abgegangen.

London, d. 14. Juli. Die heutige Morning Chronicle enthält folgende Anzeige: Gestern Nachmittag ist im auswärtigen Amte von den Bevollmächtigten Oesterreichs, Frankreichs, Großbritanniens, Preussens, Russlands und der Türkei die Konvention wegen der Meerengen der Dardanellen und des Bosphorus unterzeichnet worden, welche so lange abgeschlossen und paraphirt gewesen ist, deren Unterzeichnung aber bis zu dem Momente aufgeschoben wurde, wo die Annahme des Großherrlichen Fermans von Seiten Mehmed Ali's bekannt war. Die Unterzeichnung beendet das Schisma zwischen Frankreich und den vier Mächten, welches aus der Verschiedenartigkeit der Meinung Frankreichs und jener vier Mächte in Betreff der Maßnahmen entstanden war, durch welche die allgemeinen, der Theorie nach von Frankreich und den vier Mächten gleichmäßig behaupteten Prinzipien ins Werk gesetzt werden könnten; und es ist auf diese Weise eine neue Garantie für die Fortdauer des Friedenszustandes gegeben, bei dessen Erhaltung jede europäische Macht so ernstlich interessiert ist. Die Ratifikationen werden ausgewechselt werden, sobald sie von den respektiven Höfen eintreffen. Der Zweck der Konvention ist, auf alle fünf Mächte die Vereinbarung auszudehnen, welche, dem 11. Artikel des Traktats von 1809 gemäß, zwischen Großbritannien und der Türkei besteht und durch welche der Sultan erklärt, die beiden Meerengen den Kriegeschiffen aller Nationen verschließen zu wollen, so lange sich die Türkei im Friedenszustande befindet.

### Spanien.

Madrid, d. 13. Juli. Telegraphische Depesche. Die Kammern werden heute vereinigt, um die Frage von der Vormundschaft zu entscheiden. Von 239 Mitgliedern haben 203 die Vormundschaft erledigt erklärt; Arguelles hatte 180 Stimmen, derselbe ist darauf hin als Vormund der Königin und der Infantin proklamirt worden.

### Türkei.

Berichten aus Smyrna vom 26. Juni zufolge war durch das österreichische Dampfboot Arcidura Lovorno über Syra die Nachricht dort angelangt, daß die Insurgenten in Kandia ihre Stellungen verlassen hatten, um das türkische Lager anzugreifen, daß sie jedoch von den türkischen Truppen zurückgeschlagen wurden und dabei einige hundert Mann an Todten, Verwundeten und Gefangenen verloren. Der Großadmiral, Eshir Pascha, benutzte diesen Vortheil, indem er seine Mannschaft vorrücken und drei von den Insurgenten verlassene Dörfer besetzen ließ. Diese Nachrichten wurden nach Syra durch eine griechische Goelette gebracht, welche am 25. Juni dort eintraf und nur 36 Stunden zur Ueberfahrt von Canea nach Syra gebraucht hatte. — Offizielle Berichte über diese Vorgänge sind bis jetzt nicht eingelaufen.

### Bermischtes.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.  
Personen-Frequenz.

Bis 10. Juli waren befördert	236,067 Personen.
Vom 11. Juli bis 17. ejsd.	12,838 „
	Summa 248,905 Personen.

— Trier, d. 8. Juli. In der Nacht vom 26. auf den 27. v. M. hat den größten Theil des Kreises Saarburg in einer Ausdehnung von 2 Stunden Breite und 5 Stunden Länge, 41 Gemeinden des Landkreises Trier und viele Gemeinden der Kreise Wittlich, Wittlich und Berncastel, ein zerstörender weitverbreiteter Hagelschlag betroffen. Ein heftiges Gewitter aus Südwesten mit Hagel von beträchtlicher Größe und einem orkanähnlichen Sturme begleitet, entlud sich verwüstend über Acker, Wiesen, Wälder, Weinberge und Gärten, und in weniger als einer halben Stunden war auf großen Strecken alles Getreide, Hanf, Gemüse, Futterkräuter, Rüben, Bäume und Gebäude, letztere besonders an Fenstern, theils zerschmettert, theils beschädigt. An vielen Orten wurden alte Rußbäume, Obstbäume und in den Forsten die ältesten Eichen zertrümmert oder entwurzelt. So stehen nun um die Zeit der nahen Erndte die Hoffnungen mühsamen Fleißes, Weingärten und Fluren, kahl und leer. Unberechenbar ist der Schaden, den dieses Naturereigniß angerichtet, dessen Folgen sich, was insbesondere die Weinberge angeht, auf mehrere Jahre ausdehnen. Ein ungefährer Ueberschlag giebt den Verlust des Kreises Saarburg allein auf 600,000 Rthlr. an. Mit Verzweiflung sehen die ärmeren Einwohner der Zukunft entgegen, da alle ihre Mittel des Unterhalts ihrer Familien und des Viehstandes verloren sind. Ohne Beihilfe, ohne kräftige Unterstützung vermögen sie nicht ihre Existenz zu fristen. Die wenige Baarschaft, welche noch vorhanden, reicht kaum aus, die beschädigten Häuser wieder wohnlich zu machen. Zur Befreiung der übrigen Lebensbedürfnisse, ist, da alle Vorräthe längst aufgezehrt sind, nichts vorhanden. — Die königliche Regierung in Trier hat dem zufolge einen kräftigen Auf Ruf zur Unterstützung der heimgesuchten Ortschaften ergehen lassen.

— Wien, d. 12. Juli. Der panische Schrecken unter der Handelswelt, welchen der Fall des einst so großen Hauses Geymüller so sehr gesteigert hatte, hat sich nur wenig vermindert. Von Seiten des Finanz-Ministeriums sind vorläufig fünf Millionen zur Unterstützung des Handelsstandes und für gewerbliche Unternehmungen zum Eskomptiren bewilligt worden, und man hofft, daß dies, als augenblickliche Aushülfe, weiteren Fallissements unter den Kleinhändlern vorbeugen werde. Der Eindruck, welchen der Sturz des Hauses Geymüller unter allen Ständen machte, ist nicht zu beschreiben. Seit Jahren hatte der Glanz dieses Hauses die Menge gewissermaßen geblendet: man war an Fürstl. Aufwand gewöhnt, und die Frauen dieser Familie überboten an Prunksucht Königl. und Fürstl. Familien. Es war wohl vorauszu sehen, daß sich schwerlich 3 Generationen als Millionaire behaupten dürften: daß indeß der Sturz so schnell erfolgen würde, dachte Niemand, ja, der größte Theil des Publikums wollte es mehrere Tage lang gar nicht glauben. Bei den großen Verbindungen dieses Hauses mit dem Auslande und so vielen bedeutenden Familien des Kaiserreichs läßt sich die Summe des Deficits, welches jedenfalls Millionen betragen dürfte, natürlich noch nicht angeben. Es ist Niemand in der Hauptstadt, welcher dieses Ereigniß nicht als eine wahre Kalamität, die dem Kredit und Handel in der ganzen Monarchie tiefe Wunden schlägt, betrachtet. Der Wiederhall wird von den großen Handelsstädten der Monarchie schwerlich ausbleiben. Heute haben sich hier bereits mehrere Kleinhändler für zahlungsunfähig erklärt.

— Paris, d. 14. Juli. Im Stiele liest man: Vorgestern Morgen haben Schiffer eine junge Dame von großer Schönheit, die erst seit einigen Augenblicken zu leben aufgehört hatte, aus der Seine gezogen. Sie trug eine Robe von schwarzem Atlas und eine Halschnur von Diamanten von einem sehr großen Werth. Kein Anzeichen ließ ihre Familie entdecken, und Alles läßt glauben, daß eine unglückliche Leidenschaft die Ursache dieses traurigen Ereignisses sei.

— Nach Berichten von der Insel Terceira haben dort vom 12. bis zum 24. Juni anhaltende Erdstöße stattgefunden, durch welche fast die ganze Stadt Villa da Praya zerstört worden ist; mehr als 500 Häuser sind zertrümmert, die Einwohner haben sich indeß noch glücklich in die Gebirge und in die Stadt Ayra zu retten vermocht.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, v. 17. Juli 1841.	W	Pr. Cour.		W	Pr. Cour.
		St.	G.		
St.-Schuldsch.	4	103 1/2	103 1/2		
Pr. Engl. Dbl. 30.	4	102	101 1/2		
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	78	78 1/2		
Kurm. Schuldb.	3 1/2	102	—		
Neum. Schuldb.	3 1/2	102	—		
Berl. Stadt-Dbl.	4	103	103 1/2		
Eibinger do.	3 1/2	100	—		
Danz. do. in Th.	—	48	—		
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	101 1/2		
Großh. Pos. do.	4	106	—		
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	102		
Pomm. do.	3 1/2	103 1/2	102 1/2		
Rur- u. Neum. do.	3 1/2	102 1/2	—		
Schlesische do.	3 1/2	—	102		
				Actien:	
				Berl. Ptsd. Eisb.	5 126
				do. do. Prior.-A.	4 1/2 102 1/2
				Mgd. Pz. Eisenb.	— 110 1/2
				do. do. Prior.-A.	4 102 1/2
				Berl. Anh. Eisenb.	— 103 1/2
				do. do. Prior.-A.	4 102 1/2
				Düss. Elb. Eisenb.	5 94 1/2
				do. do. Prior.-A.	5 — 102 1/2
				Gold al marco	— 211
				Friedrichsd'or	— 13 1/2
				And. Goldmün-	— 8 1/2
				jen à 5 Thlr.	— 8
				Diskonto	— 3

Bekanntmachungen.

Der von uns gegen den Dienstknecht Klose zu Cröllwitz unter dem 9. Juli 1841 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halle, den 16. Juli 1841.

Das Königl. Inquisitoriat. Schulke.

Rathskeller-Verpachtung.

Die hiesige Rathskellerwirthschaft, mit dem dazu gehörigen Gesellschafts-Garten, soll

den 27. August d. J. Nachmittags 2 Uhr an Rathsstelle vom 1. Jan. 1842 bis ult. 1847 anderweit verpachtet werden.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Magdeburg, den 19. Juli. (Nach Wispsela.)

Weizen	46 — 55 thl.	Gerste	19 — 21 thl.
Roggen	26 — 28 =	Hafcr	14 — 16 =

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 16. Juli. Weizen. Die letzten Hamburger Berichte wirkten dahin, den Begehr etwas zu vermindern. Wir notiren heute bunten poln. 87/88 U 56 à 57 Thlr., hochbunten do. 57 1/2 à 60 Thlr., gelben schles. 54 1/2 à 55 Thlr., weißen 57 1/2 à 58 Thlr. Roggen, bei wenig Handel, in Loco 82/83 U 30 3/4 à 30 1/2 Thlr., 84/80 U 31 1/2 à 31 1/4 Thlr., 85/86 U 32 à 31 3/4 Thlr. Eine Ladung 85 1/2 U, ausgezeichnete Qualität, von der Saale schwimmend, bedang 32 1/3 Thlr. Gerste und Hafer unverändert. Letzterer pr. Oktober mit 17 Thlr. gefragt. Futter-Erbisen 32 1/2 à 32 Thlr. nominell. Kübel matter, Loco 16 à 15 3/4 Thlr., Aug. bis Sept. 16 Thlr. Brief, Sept./Oktbr. mit 15 5/6 Thlr. erlassen, Oktbr./Novbr. 14 5/6 à 14 3/4 Thlr. mit Abgeben, Novbr./Decbr. 14 5/8 à 14 7/12 Thlr., Dec./Jan. 14 1/2 Thlr. bezahlt. Sudestran 9 1/2 Thlr. zu haben, Robben, weißer 12 2/3 Thlr. bezahlt, brauner 11 1/2 Thlr. Br. Leinöl Loco und auf Lieferg. 12 1/4 Thlr. — Spiritus-Preise vom 9. bis 15. Juli: Freitag den 9., Sonnabend den 10., Montag den 12., Dienstag den 13. und Mittwoch den 14. 18 3/4 à 19 Thlr., Donnerstag den 15. 18 3/4 à 19 1/4 Thlr.

Wasserstand zu Halle

am 20. Juli.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 19. Juli: 7 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 19. bis 20. Juli.

Im Kronprinzen: Sr. Durchl. der Prinz v. Hohenlohe-Bechingen m. Gef. a. Bechingen. Frau Gräfin v. Finkenstein u. Hr. Hofrath Dieck a. Dresden. Die Hrn. Kaufm. Plattner u. Schmidt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Dattler a. Mainz.  
Stadt Zürich: Hr. Amtm. Gerlach a. Pfersdorf. Frau Oberlandesforstmeister v. Reuß a. Berlin. Hr. Ingenieur Coupette a. Warschau. Hr. Licent. v. Biermack a. Brandenburg. Die Hrn. Kaufm. Schüler u. Frenzel a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schneider a. Altendorf. Hr. Kaufm. Gottlieb a. Hersfeld.  
Goldener Ring: Hr. Amtm. Klotz a. Deutleben. Hr. Superintendent a. Biederitz. Hr. Pred. Bildner a. Syra. Hr. Kaufm. Kernberg a. Hanau. Hr. Kaufm. Gilbert a. Berlin.  
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Wolf a. Dessau. Hr. Kaufm. Jacobsohn a. Böttlich. Hr. Fabr. Sonntag a. Halberstadt. Fräul. v. Seidewitz a. Magdeburg.  
Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Kösch a. Berlin. Hr. Kaufm. Franke a. Hamburg. Hr. Kaufm. Schirholz a. Hildesheim. Hr. Cand. Stittel a. Warschau. Hr. v. Rangermann a. Mecklenburg.

Bei **Pfautsch & Comp.** in Wien ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**) zu haben:

### Gräfenberg.

Einladungen, Mittheilungen,  
Betrachtungen.

Von

**Dr. C. W. Selinger.**  
8. broch. 1 Thlr.

## BIFOLIEN.

Dichtungen

von

**Johann Gabriel Seidl.**

Zweite vermehrte Auflage.

8. broch. 1 Thlr. 7½ Sgr.

Holz-Auktion. In dem zwischen Blesenrode und Wimmelrode belegenen Helmsdorfer Holze sollen

Montags den 26. Juli c.,

Vormittags 9 Uhr,

200 Schock Weillholz großes Band, im Einzelnen meistbietend verkauft werden, und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Eine kleine, in gutem Stande befindliche Orgel, von vollem und gutem Tone, fünf klingenden Stimmen mit Pedal enthaltend, für eine kleine Land-Gemeinde brauchbar, steht für den geringen Preis von Einhundert und zehn Thaler preuß. Courant zum Verkauf.

Nähere Auskunft giebt der  
Universitäts-Musik-Direktor  
**Dr. Naue.**

### Verkauf!

Eine erst seit 5 Jahren errichtete einzige Leihbibliothek von 2550 Bänden, in einer Mittelstadt der Provinz Sachsen von 7000 Einwohnern ist unter billigen Bedingungen sogleich zu verkaufen.

Desfallige mit der Chiffre **R.** bezehelte franco eingehende Anfragen wird die Expedition dieses Blattes die Güte haben zu besorgen.

Ergebenste Einladung.  
Nächsten Sonntag soll im Gasthose zu Plöz ein Schwein ausgelegt und Abends Ball gehalten werden.

Heute, Mittwoch den 21. Juli

### 2. Sommer-Abonnement-Concert

in der Weintraube.

Anfang 6 Uhr.

Alles Nähere durch die Zettel.

Das Stadtmusikchor.

Hausverkauf. Veränderungshalber beabsichtige ich mein in der Rathhausgasse Nr. 232 nahe am Markte belegenes Haus mit Hintergebäuden, Hof und Garten zu verkaufen. Die Gebäude sind im besten baulichen Stande und enthalten 8 Stuben nebst Kammern, 2 Küchen, 3 Keller, Waschkhaus, Stall- und Bodenräume. Kaufliebhaber mögen gefälligst direct mit mir in Unterhandlung treten.

Halle.

Gustav Nauenburg.

Heute, Mittwoch, Kirchkuchentfest bei  
Kühne auf der Maille.

Raps zum Saamen.

Sehr schönen diesjährigen auf einer Ackerbreite geernteten reinen und vollkommenen Raps, welchen ich vorzüglich zum Saamen empfehlen kann, habe ich abzulassen.

Etwaige Bestellungen bitte ich möglichst bald an mich zu machen.

Börbig, den 19. Juli 1841.

E. Benold.

Auf dem Rittergute Raschwitz bei Lauchstädt stehen 150 Stück veredeltes Mutterschaafvieh zum Verkauf.

Eine neue Sendung sehr schönes Scheypliner Lagerbier ist angekommen bei

Gustav Rinck.

Neue trockene A meisen eier à Quart  
5 Sgr. bei

E. H. Riesel.

Ein gebildetes Mädchen von gefesteten Jahren wünscht bei einer anständigen Familie, als Gehülfin der Hausfrau, oder als Gesellschafterin bei einer Dame placirt zu werden. Auch ist sie im Stande einer Wirtschaft allein vorzustehen, da sie eben so gut im Wolkenweben, als im Nähen und dergl. erfahren ist. Ihr eigenes Bestreben nach Kräften wirken zu können, geben die Veranlassung ein recht baldiges Unterkommen zu finden. Sie verlangt keinen Gehalt, sondern sieht nur auf gute Behandlung. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Bursche, der Lust hat, die Kürschnerei und das Mützenmachen zu erlernen, findet sofort eine passende Stelle Neumarkt, Harzgasse No. 1301.

Einige zugestete Pferde stehen zu verkaufen Neumarkt, Fleischergasse No. 1179.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe, und eine tragende Ferkel stehen zu verkaufen bei  
Gottfried Herbst  
in Reinsdorf.

Von der Frankfurt a. d. O. Messe empfing ich so eben eine Partie sehr schöne große seidene Tücher, die ich zu auffallend billigen Preisen empfehle.

**S. W. Friedländer** am Markt.

Neueste Kattune, Tibets, Mousselin Laine und Orleans, schwarze und couleurete seidene Waaren und verschiedene andere Artikel von der Frankfurter Messe empfiehlt möglichst billig

**S. W. Friedländer** am Markt.

Eine neu angefertigte Getreide-Reinigungs-Maschine, mit allen dazu nöthigen Sieben versehen, steht für 16 Rthlr. zu verkaufen beim

Maschinenbauer **G. Forberg**  
in Ober-Glauchau.